Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen,

das Thema Klimaschutz hat trotz der zeitweisen Überlagerung durch die Corona-Pandemie nichts von seiner Aktualität verloren, sondern ganz im Gegenteil an Brisanz zugelegt. Das verdeutlicht der jüngste Bericht des Weltklimarats aus dem August.

Getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“ ist Hannover schon seit vielen Jahren sehr aktiv bei der Bekämpfung des Klimawandels. So stammt das erste städtische Klimaschutzprogramm bereits aus dem Jahr 1996. Im Laufe der Jahre ist leider nicht nur die Notwendigkeit wirksamer Klimaschutzmaßnahmen, sondern glücklicherweise auch das Bewusstsein in der hierfür Bevölkerung gewachsen.

Mitgewachsen ist auch der Umfang von Zielen und Maßnahmen der Landeshauptstadt Hannover im Bereich des Klimaschutzes: War im Jahr 2014 noch das Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung 2050 ausgegeben worden, wurde dies vor zwei Jahren auf 2035 vorgezogen. In diesem Zusammenhang wurde auch bereits ein klares Bekenntnis zur Klimapolitik als bedeutender kommunaler Aufgabe abgegeben. Dieses Bekenntnis erneuern und verdeutlichen wir heute durch den Beschluss unseres Änderungsantrags.

Wir tun, und das war meiner Fraktion besonders wichtig, aber deutlich mehr als das. Mit konkreten Maßnahmen und Konzeptaufträgen bringen wir den Klimaschutz in der Landeshauptstadt Hannover deutlich voran und schalten beim kommunalen Klimaschutz einen Gang hoch. Dabei widmen wir uns insbesondere den Bereichen des städtischen Energieverbrauchs, zum Beispiel durch die Beschleunigung der Umrüstung von Beleuchtung auf LED und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energie und dem emissionsintensiven Bereich der Gebäude, sei es im Bereich der Sanierung oder beim ressourcenschonenden Neubau. Nicht alle Maßnahmen, die wir in unserem Antrag beschreiben können unmittelbar umgesetzt werden. Wir sorgen aber dafür, dass bei der Beratung des nächsten Haushaltsplans klar ist, welche Ressourcen notwendig sind, um dies berücksichtigen zu können.

Wir fokussieren uns auf die unmittelbaren kommunalen Möglichkeiten für mehr Klimaschutz, wir verlieren aber nicht aus dem Blick, dass der Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, zu der auch die anderen staatlichen Ebenen sowie Wirtschaft und Gesellschaft ihren Beitrag leisten müssen. Unsere Hoffnung setzen wir dabei auch in die neue Bundesregierung, die dem Klimaschutz einen deutlich höheren Stellenwert als bisher einräumt und von der wir uns eine stärkere Unterstützung der Kommunen beim Klimaschutz vor Ort erwarten. Mit dem heutigen Beschluss sorgen wir dafür, dass unsere Stadt ihren Teil zum Klimaschutz beiträgt, ihre Anstrengungen verstärkt und das Tempo beschleunigt.

Vielen Dank!

Erwiderung:

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen,

ohne meine Vorrede an dieser Stelle zu wiederholen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal deutlich machen, worum es unserer Fraktion bei diesem Änderungsantrag ging:

Wir wollen den Klimaschutz in der Landeshauptstadt Hannover weiter beschleunigen. Dafür brauchen wir keine symbolische „klimapolitische Wende“, denn Klimaschutz betreiben wir in der Landeshauptstadt Hannover schon seit über 25 Jahren. Was wir brauchen, sind konkrete Maßnahmen, die den Kampf gegen den Klimawandel **wirksam** voranbringen. Das ist schwieriger und deutlich mühseliger, als nur symbolisch den „Klimanotstand“ auszurufen und einen runden Tisch einzurichten, wie dies im Antrag von Linke&Piraten gefordert wird. Statt nur zu reden sorgen wir mit unserem Handeln dafür, dass die von und in der Stadt Hannover verursachten Treibhausgasemissionen sinken. Das ist es was uns wichtig ist.

Wir konnten bei der Entwicklung unseres Änderungsantrags auf die intensive Vorarbeit unserer Partei zurückgreifen, mussten aber auch unsere zum Teil grundsätzlicheren Forderungen mit dem abgleichen, was unter den aktuellen kommunalen Rahmenbedingungen möglich ist. Ich bin der Auffassung: Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch allen an der Erarbeitung beteiligten noch einmal ausdrücklich danken.